

# Meister im Vertuschen

Es gibt Erwachsene, die weder lesen noch schreiben können

Eine einfache Speisekarte stellt nicht nur Kinder, sondern auch manche Erwachsene vor ein echtes Problem: Sie können nicht lesen, welche Gerichte darauf stehen. Solche Menschen, die nicht lesen und schreiben können, nennt man Analphabeten. Welche Schwierigkeiten sie haben, hat ein Experte Kalle Klaro erzählt. Er heißt Andreas Brinkmann und setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen in Deutschland lesen und schreiben lernen.

*Was kann ein Analphabet denn nicht?*

**Brinkmann:** Ihren Namen können die meisten Menschen zwar schreiben, indem sie die Buchstaben malen. Aber es geht auch darum, dass man versteht, was man liest und schreibt. Analphabeten können keinen Einkaufszettel, keinen Wahlzettel und keine Speisekarte lesen. Aber jeder, der das will, kann lesen und schreiben lernen – auch wenn das vielleicht ein paar Jahre dauert.

*Wie kommt es, dass manche Menschen Analphabeten sind?*

**Brinkmann:** Als in der ersten Klasse das Alphabet gelernt wurde, ging das für diese Menschen vielleicht zu schnell. B und P klingen zum Beispiel sehr ähnlich und B und D sehen ziemlich gleich aus. Schüler, die das in der ersten Klasse nicht richtig gelernt haben, schleppen sich dann durch die Schule und bekommen eine Fünf und Sechs nach der



Andreas Brinkmann kümmert sich um Menschen, die bis ins Erwachsenenalter nicht gelernt haben, zu lesen und zu schreiben.

Foto: dpa

anderen.

*Aber in der Schule muss man doch ziemlich viel schreiben. Warum merkt keiner, dass manche Schüler das nicht können?*

**Brinkmann:** Sie vertuschen das gut. Tafelbilder malen sie ab, Formulare aus dem Fußballverein lassen sie ausfüllen. Analphabeten nehmen auch ein Buch in die Hand und bewegen die Augen, als

ob sie lesen würden. In einer anderen Situation sagen sie, dass sie die Hand verletzt oder die Brille vergessen hätten. Und SMS lassen sie von einem Freund schreiben, der Bescheid weiß. (dpa)